"The Future is made in HEL" - Bericht von der International Conference of Physics Students

Von Mia Lüsebrink

6. Oktober 2018

Bereits zum 33. Mal hat die International Association of Physics Students (IAPS) *in diesem Jahr Studierende der Physik und anverwandter Studiengänge zur* International Conference of Physics Students (ICPS) *eingeladen. Gastgeber war nach 19 Jahren einmal mehr Helsinki. Über fünf Tage trafen sich fast 400 Studierende aus 42 Ländern in der finnischen Hauptstadt um sich fachlich und persönlich auszutauschen. Nachdem die Kieler Physik 2016 bei der ICPS auf Malta von Lukas Deuchler vertreten wurde, übernahm in diesem Jahr Mia Lüsebrink diese Aufgabe. Im Folgenden sollen Einblicke in Programm und Eindrücke der Konferenz gewährt werden.*

Die ICPS stand in diesem Jahr unter dem großen Thema *changing environments*. Neben dem Klimawandel sollte hiermit vor allem auf das sich für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weltweit verändernde (politische) Klima angespielt werden. In Zeiten, den denen sich die Wissenschaft mit Aktionen wie *March for Science* für ihre Werte stark machen muss, ist es umso wichtiger, dass der wissenschaftliche Nachwuchs sich trifft, austauscht und nachhaltig vernetzt.

Das Programm wurde in Folge dessen entsprechend zusammengestellt. Neben fünf Gastrednerinnen und Gastrednern, zu denen unter anderem der renommierte Geophysiker Professor Markku Kulmala (Universität Helsinki) und die Teilchenphysikerin Doktor Kate Shawn (Universität Sussex, CERN) zählten, wurden Exkursionen zu verschiedenen Laboratorien, Workshops und kulturelle Programmpunkte angeboten. Es bestand unter anderem die Möglichkeit das *VTT MIKES Center of Metrology and Micronova* und das *ESA Business Incubation Center* zu besuchen und den Arbeitsplatz und die -methoden der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dort kennenzulernen.

Zum ersten Mal in der Reihe der ICPS fand in diesem Jahr der *Physics Fair* statt. Seit 2013 findet sich auf dem Campus der Aalto Universität in Espoo die *Urban Mill*, ein Raum für kreative Köpfe, die ihre (städtische) Umwelt den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohnern in Gegenwart und Zukunft anpassen wollen, bietet. Während eines Nachmittages bot sich in der *Urban Mill* die Möglichkeit Workshops und Vorträge zu Klimaschutz, Stadtentwicklung, Nahrungsmittelproduktion und anderen Herausforderungen, die die stetig wachsende Erdbevölkerung an die Zukunft stellt, zu besuchen. Gleichzeitig waren Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmen und Organisationen, die die ICPS 2018 finanziell unterstützt haben, anzutreffen und boten Einblicke in ihre Arbeit. Vor allem die Teilnehmenden, die nicht allein Physik studieren und die Physikstudierenden, die in ihrer Zukunft eher interdisziplinär arbeiten möchten, fanden auf dem *Physics Fair* Antworten auf Fragen nach ihren zukünftigen Berufsmöglichkeiten, konnten Kontakt zu Personen knüpfen, die einen solchen Weg bereits gegangen sind, und Einblicke in deren Arbeit gewinnen.

Abbildung 1: Diskussion im Rahmen der Poster Session

Herzstück einer jeden ICPS sind die Vorträge der Studierenden und die Poster Sessions, die die Möglichkeit bieten, erste Erfahrungen im Vorstellen der eigenen Forschung und im Referieren zu

sammeln und sich fachlich auszutauschen und zu diskutieren. Der Enthusiasmus der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ICPS gegenüber ihrem Studium ist während dieser Programmpunkte besonders eindrücklich zu erkennen.
Nach über 30 Konferenzen in dieser Reihe ist es wenig überraschend, dass ich auch auf der ICPS die ein oder andere Tradition entwickelt hat. So gehört zum traditionellen Abendprogramm nicht nur eine Kostümparty, sondern auch der Nationenabend. Die jeweiligen nationalen Gruppen sind hier dazu aufgefordert, landestypische Speisen und Getränke aus der Heimat mitzubringen und gemeinsam mit den anderen Teilnehmenden zu verkosten. Da der Arbeitskreis *Outreach* der IAPS in den vergangenen Jahren ganze Arbeit geleistet hat, wird dieses Event immer mehr eine Demonstration der kulinarischen Vielfalt unserer Welt und ein Highlight des Abendprogramms. Die Exkursionen rund um Helsinki und in den Nuuksio Nationalpark am nächsten Tag schafften Abwechslung und wurden von einigen auch gebraucht, um dem schweren Kopf vom Abend zuvor eine Auszeit zu gönnen.

Abbildung 2: Mittagspause im Nuuksio Nationalpark

Während Kulturen wohl nichts besser verbindet als Essen, sind die Themen, die die einzelnen nationalen Gruppen verbinden, ganz anderer Natur. So kamen an einem Vormittag die jeweiligen NCs (National Committees) zusammen, um landesweite Probleme und Entwicklungen zu besprechen. NC Italien, Ausrichter der ICPS 2017, nutzte die Zeit, um sein finales Resümee zu ziehen, für NC Deutschland war die Planung und Organisation der ICPS 2019 in Köln das Hauptthema und NC Mexiko ging ein letztes Mal seine Bewerbung für die ICPS 2020 durch – für die die Mexikanerinnen und Mexikaner am folgenden Tag in der jährlichen Generalversammlung der IAPS den Zuschlag bekamen!

Abbildung 3: Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ICPS 2018 in Helsinki

In der Abschlusszeremonie übergab das aktuelle *IAPS Committee* den Staffelstab an das am Tag zuvor in Zuge der elfstündiger Generalversammlung neu gewählte *IAPS Committee*, ein letzter Vortrag wurde gehört und der beste Vortrag und das beste Poster der Studierenden prämiert, bevor die Organisation ihre Resümee zog und das Schlusswort an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer richtete: *ICPS 2018 – The Future was made in HEL!*

Abschließend möchte ich mich bei Lukas Deuchler bedanken, der mir diese Konferenz ans Herz gelegt hat und selbstverständlich möchte ich mich auch sehr herzlich beim Verein der Alumni und Freunde der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für die Unterstützung bedanken, die meine Teilnahme ermöglicht hat!